

Mi. 17. Feb. 2016, 11:00 – 13:00 Uhr  
Screenings im European Film Market  
CinemaxX 12, Voxstraße 2, 10785 Berlin

**hfg** OF\_MAIN

**h da**

HOCHSCHULE DARMSTADT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**KUNSTHOCHSCHULE  
KASSEL**



# HESSEN TALENTS 2016

## Mehr Filme in und aus Hessen!

Das ist das Ziel für die neue HessenFilm und Medien GmbH, die wir 2015 aktiv in Angriff genommen haben und die nun startklar ist. Mit der neu aufgestellten Filmförderung modernisieren wir die Förderstrukturen und gestalten sie serviceorientierter. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ist dabei der Nachwuchs. Denn über talentierten Nachwuchs verfügt Hessen reichlich, wie Sie an den zahlreichen Film- und Medienstudiengängen sehen können, die im Netzwerk der hessischen Film- und Medienakademie miteinander verknüpft sind. Die ‚Hessen Talents‘ zeigen jährlich auf der Berlinale die Ergebnisse dieser Ausbildung. Doch wir wollen mehr: Wir wollen unsere Talente auch in Hessen halten. Dazu suchen wir den Dialog mit ihnen. Denn die Filmschaffenden wissen, was sie brauchen, um Strukturen bilden zu können, in denen sie sich weiter entwickeln können. Entwicklung, Pflege und Stärkung von Filmkultur und Filmwirtschaft durch Ausbildung, Förderung und Vernetzung – das ist unser vorrangiges Bestreben.

Ihr Boris Rhein  
Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst



## More films in and from the State of Hessen!

This is the aim of the new HessenFilm und Medien GmbH, which we actively started up in 2015 and which is now ready to operate. Our newly arranged film funding modernizes funding structures and fashions them to be more service-oriented. As regards content, one main focus lies on young talents. Hessen boasts an abundance of up-and-coming filmmakers thanks to the countless film and media courses, combined in the Hessen Film and Media

Academy network. ‚Hessen Talents‘ demonstrates the results of this education on an annual basis at the Berlinale. But we aim for more: We want to keep our talents in Hessen. To achieve this, we are seeking a dialogue with the filmmakers, as they know best what they require in terms of structure to help them grow. The development, nurture and strengthening of film culture and the film economy by means of education, funding and networking – that is our foremost endeavour.

Boris Rhein  
Hessian Minister of Higher Education, Research and the Arts



## HESSEN TALENTS 2016: Mehr Qualität. Weniger Quantität.

Statt Trailer-Häppchen präsentiert die hessische Film- und Medienakademie diesmal vollständig gezeigte Filme. Die Auswahl wurde unter Beteiligung der Filmbranche getroffen. Fachvertreter/innen wählten auf dem Hessischen Hochschulfilmtag in Kassel im November 2015 jene Filme, die besonders überzeugten, und die wir Ihnen nun vorstellen:

Abschlussfilme und Semesterarbeiten von Studierenden aus drei film-schaffenden hessischen Hochschulen in Darmstadt, Offenbach und Kassel. Drei von dreizehn, in der hessischen Film- und Medienakademie (hFMA) vernetzten Hochschulen. Zum achten Mal: ein Überblick über interessante Filme und förderungswürdige Talente hessischer Film-Talentschmieden. Viel Spaß auf der Entdeckungsreise in die filmischen Welten der HESSEN TALENTS 2016!

Anja Henningsmeyer, Geschäftsführerin hFMA  
Prof. Dr. Vinzenz Hediger, Prof. Bernd Kracke, Prof. Rüdiger Pichler,  
Präsidium hFMA

## HESSEN TALENTS 2016: More quality. Less quantity.

This year the Hessen Film and Media Academy is showing completed films rather than short trailers. The film industry took an active part in the selection process. At the November 2015 Hessian University Film Day in Kassel, industry representatives selected films which they felt to be particularly strong, and which we in turn are now presenting to you: Graduation films and coursework from students of three Hessian filmmaking colleges: Darmstadt University of Applied Sciences and the Offenbach and Kassel Academies of Art and Design. Three of thirteen participating universities from the Hessen Film and Media Academy (hFMA) network. For the eighth time: an overview of interesting films and workable talent from the Hessian film talent forges. Enjoy your expedition into the filmic worlds of HESSEN TALENTS 2016!

Anja Henningsmeyer, Managing Director hFMA  
Prof. Dr. Vinzenz Hediger, Prof. Bernd Kracke, Prof. Rüdiger Pichler,  
Members of the Steering Committee hFMA



# KURZFILMPROGRAMM

## SHORT FILM PROGRAMME



**hfg**<sub>OF\_MAIN</sub>

**h\_da**  
HOCHSCHULE DARMSTADT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**KUNSTHOCHSCHULE  
KASSEL**

<b>01</b>	Der gekerbte Raum aus Stein gegen ein Ideal aus Glas	Brenda Lien	14:24 min
<b>02</b>	A Place to Fight	Matthias Lawetzky	14:17 min
<b>03</b>	Der Langstreckenläufer	Zuniel Kim	18:40 min
<b>04</b>	Ships passing in the night	Elisabeth Zwimpfer	12:05 min
<b>05</b>	Der reflektierende Käfer	Oliver Rossol	08:07 min
<b>06</b>	Zusammen Allein	Marco Hülser	24:17 min
<b>07</b>	Trapped	Theresa Gryszczok, Florian Maubach	05:04 min
<b>08</b>	Crossing Zombies	Karoline Breitkreutz, Etienne Hege, Dominic Kühne, Julia Merkschien	02:56 min
<b>09</b>	Blue Brain	Ferdinand Kowalke	14:05 min
<b>10</b>	The old man and the bird	Dennis Stein-Schomburg	07:10 min

»DIE THEMEN DES TEXTES WOLLTE  
ICH IN DER FORM VON BILD UND MUSIK  
BEARBEITEN - 9000 ZEICHNUNGEN,  
JEDE MIT EINEM ANDEREN GEFÜHL  
UND EINER NEUEN HALTUNG.«

01

Brenda  
Lien

mail@brendalien.de



hfg  
OF\_MAIN

Der gekerbte Raum aus Stein  
gegen ein Ideal aus Glas\_14:24 min

„Was ich nicht sehen kann, ist ganz bestimmt nicht da. Dann reißt die Wolkendecke“. Brenda Lien entfaltet einen Text von Josefine Berkholz. Gefilmte Körper wurden rotoskopierte und handkolorierte: Karg, kantig und roh schürfen sich performative Eindrücke von Tumult und Unruhe durch ästhetische Erwartungshaltungen und zeichnen ein Plädoyer für ein Sich-Freisehen und Sich-Freihandeln gegen Vernunft, Angst und Offensichtlichkeit. Die Künstlerinnen fordern einen Prozess der Auseinandersetzung und Konfrontation. Freiheit des Sehens und Handelns forcieren und einfordern durch Brüche idealer äußerer Hüllen: Ausbruch aus der Gruppe, der Denke, dem Sehen. Der Nässe aus der Wolkendecke gilt es sich aussetzen, später wird ein Kleid zur Fessel. Was gezeigt wird, schreit nicht nur nach Befreiung, sondern auch gegen Unterdrückung, Klaustrophobie und Selbstzensur. Brenda Liens Arrangements aus Bild, Text, Klang und Gesang unterstreichen gemeinsam mit Josefine Berkholz' Text eine poetische Aussprache, die Ruhe verweigert, weil keine Ruhe möglich ist.

Der Film wurde seit seiner Fertigstellung auf zahlreichen Festivals präsentiert. Brenda Lien ist mehrfache Preisträgerin von Film- und Musikwettbewerben und seit 2015 Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Sie studiert seit 2012 mit Schwerpunkt Film und Animation an der HfG Offenbach.

Striated Stone Meets  
Fragile Ideals\_14:24 min

„That which I don't see surely doesn't exist. Then the clouds tear open.“ Brenda Lien unfolds a text by Josefine Berkholz. Filmed bodies were rotoscoped and coloured by hand: bare, edgy and raw performative impressions of turmoil and disquiet scrape through aesthetic expectations and make their case for visual and behavioural liberation in the face of reason, fear and obviousness. The artists make demands for a process of dispute and confrontation. A demand for and enforcement of visual and behavioural liberation by the breaking up of ideal external enclosures: A breakout from the group, the mentality, the point-of-view. What counts is to expose oneself to the clouds' humidity, later on a dress becomes a constraint. The images not only scream for liberation but also oppose the oppression, claustrophobia and self-censorship. Brenda Lien's arrangements of images, words, sounds and singing conjoin with Josefine Berkholz' text in a poetic debate that rejects silence, deeming it an impossibility. Since its completion, the film has been presented at numerous festivals. Brenda Lien has won several film and music awards and is currently a scholarship holder at the German Academic Scholarship Foundation. She began studying film and animation at Offenbach University of Art and Design in 2012.

»I wanted to use images and music to elaborate on the topics in the text - 9000 drawings, each implying a different emotion and a new stance.«  
(Brenda Lien)

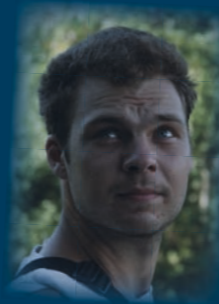


»UM DAS FASZINOSUM DES  
INDONESISCHEN HAHNENKAMPFES  
UND DESSEN GESELLSCHAFTLICHE  
BEDEUTUNG ZU ERGRÜNDEN,  
HABE ICH MICH DAMIT FILMISCH  
AUSEINANDERGESETZT.«

02

Matthias  
Lawetzky

matthias.lawetzky@gmail.com



hfg  
OF\_MAIN

A Place to Fight  
14:17 min

Die Geschichten über den Hahnenkampf sind nicht weniger wichtig, als der Hahnenkampf selbst. Matthias Lawetzky verbindet in einer kurzen dokumentarischen Form bis aufs Blut kämpfende Tiere mit einer indonesischen Mythologie von gesellschaftlicher Zusammenkunft: zwischen vergangenen Konflikten und gegenwärtiger Freundschaft, Glücksspiel und Korruption, Leben und Überleben. Seine Interviewpartner finden klare, fast liebevolle Worte, weil sie ihre Geschichte gut kennen und nicht zum ersten Mal erzählen, gern erzählen. Ihre Geschichten sind Teil eines Rituals, so wie sie in Lawetzky's Film ein Teil des Rituals Kino werden. In den etablierten dokumentarischen Stilismen, die er verwendet, zeichnet sich aufs Neue, ähnlich und doch anders, eine Annäherung an eine Realität. Und stets möchten wir den Geschichten zuhören und uns im Klang der tobenden Menge verlieren. Wir können nicht weghören, nicht wegsehen.

Eine Semesterarbeit für die HfG Offenbach, die während Lawetzky's zweimonatigen Indonesienaufhalts entstand. Mit der Unterstützung durch German Films und die AG Kurzfilm konnte der Film bereits beim 20. internationalen Kurzfilmfestival in Riga gezeigt werden.

A Place to Fight  
14:17 min

Stories about cockfighting are no less important than the cockfights themselves. Matthias Lawetzky's short documentary film combines the bloody animal battles with an Indonesian mythology of societal gathering, torn between past conflicts and current friendship, gambling and corruption, life and survival. His interview partners eloquently tell their tales, lovingly and not for the first time. Their tales are themselves part of a ritual, just as Lawetzky's film has then become part of the cinematic ritual. He uses established documentary style in a subtle approach to depicting reality. We enjoy listening to the stories as we give ourselves up in the sounds of the cheering masses. We are unable to stop listening, we are unable to divert our gaze. Matthias Lawetzky's coursework for Offenbach University of Art and Design was shot during a two-month stay in Indonesia. Supported by German Films and AG Kurzfilm, the film has been presented at the 20th Short Film Festival in Riga.

»I used filmic means to explore my fascination for Indonesian cockfighting and its role in society.« (Matthias Lawetzky)

»SEIT JAHREN REALISIERE ICH  
FILMPROJEKTE MIT MINDERJÄHRIGEN  
FLÜCHTLINGEN. ES INTERESSIEREN  
MICH DIE PERSÖNLICHEN  
GESCHICHTEN DER MENSCHEN.«

03

Zuniel  
Kim

fatoffalan@yahoo.de



KUNSTHOCHSCHULE  
KASSEL

Der Langstreckenläufer  
18:40 min

Bei kulturellen Verhandlungen geht es selten um Geschwindigkeit, oft um Dauer und Ausdauer. Was hat Bestand? Wie lange halten wir durch, bevor ein Entwurf verschwimmt, Überzeugung nachlässt? Wie lange dauert es, bis Verstehen zu Begreifen wird, Ausdruck zu Handlung, Idee zu Haltung? Und was überdauert uns als Individuen, wird Tradition und Politik? Was lässt uns die Tragweite des eigenen Tuns ermessen? Welcher Fokus, welche Perspektive? Ybekal Daniel Berye ist Langstreckenläufer. Er läuft nicht Fragen nach, sondern ist getrieben von einer singulären Antwort: Olympia. Während sein Körper rastlos scheint und sein Ziel weit, wirkt er immerzu ruhig – ebenso wie der Film selbst, dessen Klang von seinen Schritten, seinem Atem und seinen Worten getragen wird. Die Kamera von Christopher Neugebauer beobachtet ihn während er läuft, scheint mitzulaufen: vor ihm, neben ihm, bei ihm. Wir erfahren, woher er kommt und wohin er will. Wir erfahren von Entscheidungen auf seinem Weg. Und wir sehen, dass manche Dinge auch ohne unser Zutun andauern. Ein Abschlussfilm, der sich gegen Stillstand bewegt.

Zuniel Kim wurde beim 32. Dokumentarfilm- und Videofest in Kassel mit dem Goldenen Herkules für die beste filmische Produktion aus Nordhessen ausgezeichnet. Er beendet mit der Arbeit sein Studium der Visuellen Kommunikation in der Klasse Film und bewegtes Bild.

The Long Distance Runner  
18:40 min

Cultural negotiations often require durability and stamina. What will endure? How long can we persist before an idea becomes blurred and conviction falters? How long before understanding becomes comprehension, before expression becomes action, before an idea becomes a stance? What survives us as individuals to become tradition and politics? What allows us to measure the effects of our actions? Which focus, which perspective? Ybekal Daniel Berye is a long distance runner. He does not pursue questions, but is fuelled by a single answer: Olympia. While his body seems restless and his goal distant, he himself seems consistently calm – as does the film, which is carried by the sound of his stride, his breathing and his words. Christopher Neugebauer's camera observes him as he runs and seems to be running with him: in front of him, at his side, with him. We hear where he comes from and where he is heading. We hear of the decisions he makes along the way. And we see that some things persist without our assistance. A graduation film that moves against stagnancy. Zuniel Kim received the Golden Hercules for Best North Hessian Film Production at the 32nd Dokfest in Kassel. This work sees his graduation in Visual Communication, Film and Moving Images Class.

»I have been realizing film projects with refugees for a number of years. I am interested in the private stories that they have to tell.«  
(Zuniel Kim)

»ZÄUNE WIRKEN IN BEIDE  
RICHTUNGEN UND UNSER LEBEN  
WIRD ABSURD, WENN WIR UNS  
VOR BEGEGNUNGEN SCHEUEN.«

04

Elisabeth  
Zwimpfer

elizwimpfer@gmx.ch



KUNSTHOCHSCHULE  
KASSEL

**Ships passing in the night**  
12:05 min

Auf der Flucht überlagert sich alles. Boote treiben zwischen verlorener Heimat und den Ungewissheiten fremder Ufer. Begegnungen sind kurz und hastig, versanden und zerreißen in fremdbestimmten Schicksalen. Was gewiss war, bricht zusammen, das Wichtige sortiert sich neu, wird in anderem Licht beleuchtet. Liebe hat auf der Flucht nur Zeit für den ersten Blick. Doch, das wissen wir auch vom Kino, ein Blick kann alle Umstände durchdringen. Elisabeth Zwimpfer animiert lebendige Tableaus auf der Suche nach emotionalen Wahrheiten des Fliehens. Sie verbindet in Legetrick und Öl Farbigkeit und Kontur zu Bildebenen, die sich miteinander, ineinander, voreinander verschieben. Und allesamt sind sie in sich transparent. Sie relativieren sich und kommentieren sich, werden von dem gemeinsamen Hintergrund einer beleuchteten Lichtplatte durchschienen. Sie formen eine Fläche, ein Ganzes, und werden zu Bildern und Vorstellungen. Wer Politik sagt, muss auch Empathie sagen.

Elisabeth Zwimpfer arbeitete früher als Grafikerin. Inspiration für die afrikanische Landschaft ihres jetzigen Films war eine Reise nach Mali. „Hidden Track“, eine ihrer früheren Arbeiten, war unter anderem in Buenos Aires und bei DOK Leipzig zu sehen. „Ships Passing in the Night“ ist ihr Abschlussfilm im Studiengang Illustration und Trickfilm an der Kunsthochschule Kassel.

**Ships passing in the night**  
12:05 min

Refugee migration causes all things to mingle and merge. Ships drift between lost homelands and the uncertainty of foreign shores. Encounters are brief and hasty, they tear or drift apart as fates are determined by others. Certainties fall apart, priorities are reordered, illuminated by different sources of light. Refugee love rarely passes first sight. But cinema has taught us that a single glance can pierce all circumstance. Elisabeth Zwimpfer animates vivid tableaus in search of the emotional truths of migratory passage. She combines cut-out animation and oil to add colour and contours to images that conjoin, merge or push each other. And they always remain transparent. They comment and put each other in perspective; they are illuminated by the mutual background of a shining light table. They form a plain, an entity, they turn into images and imaginations. Those who embrace politics must also embrace empathy. Elisabeth Zwimpfer worked as a graphic designer and found inspiration on a trip to Mali. Her earlier work "Hidden Track" has been shown in Buenos Aires and at DOK Leipzig. "Ships Passing in the Night" is her graduation film in Illustration and Animated Film at School of Art and Design Kassel.

»Fences work both ways, and our lives become absurd if we choose to avoid face-to-face encounters.« (Elisabeth Zwimpfer)



»UNTER DEM DECKMANTEL DER  
NATURDOKU WANDERT DER BLICK  
ÜBER DIE OBERFLÄCHE UNSERER  
UMWELT UND HEBT DAS UNSCHEIN-  
BARE IN DAS PATHETISCHE.«

05

Oliver  
Rossol

mail@oliverrossol.de



hfg  
OF\_MAIN

Der reflektierende Käfer  
08:07 min

Glied für Glied folgt ein Mistkäfer stoisch seinem Weg durch eine unscheinbare Waldlandschaft. Genau hinsehen sollen wir: Wie sich in seinem Panzer das Licht spiegelt und unsere Gedanken. Wie er und seine Artgenossen und Artgenossinnen sich der Völlerei ergeben und dabei ihre Begeisterung nur erahnen lassen. Viktor Tremmel's Erzählerstimme stilisiert die anonym Wuselnden zu rätselhaften Charakteren, deren vorgegebene Psychologie letztlich unsere eigene ist. Das Zusehen wird hier zur Sinnsuche, das Bild und die Erzählung entfalten eine kleine, kafkaeske Parabel, die garstig und unheimlich ist wie auch charmant. Eine Dokumentation des Unmittelbaren wird hier zum entrückten Essay, zum geglückten Versuch des Kurzschlusses einer Filmform. Ein Kurzschluss, in dem sich unerwartete Schlüsse und viele mögliche Schritte abzeichnen, insbesondere für die Zweibeinigen unter uns.

Oliver Rossol machte bereits mit seinem Film „Die Betrachtung der letzten Stunden dreier Menschen vor ihrem Suizid in einem Waldstück“ überregional auf sich aufmerksam und löste über Youtube energische Diskussionen zum Thema Selbstmord aus. Zuletzt arbeitete er mit Alexander Eisenach an einer Sartre-Inszenierung für die Frankfurter Kammerspiele. „Der reflektierende Käfer“ ist sein Nebenfach-Diplomfilm im Lehrgebiet Film|Video der HfG Offenbach.

The Reflecting Beetle  
08:07 min

A forest dung beetle stoically makes its way through a forest. We should take a closer look: at the way its carapace reflects the sunlight and our thoughts. At the way he and his fellow beetles give in to gluttony but merely hint at their enthusiasm. Viktor Tremmel's narrating voice stylizes the anonymously scurrying beings into enigmatic characters whose given psychology is essentially our own. Observation becomes a quest for meaning, the images and narration give way to a small, Kafkaesque parable, gnarly and alarming as well as charming. A documentary about the immediate turns into a bizarre essay, a successfully executed filmic short-circuit. A short-circuit full of unanticipated conclusions and possible paths, especially as concerns us bipeds. Oliver Rossol raised interregional interest with his earlier work "Die Betrachtung der letzten Stunden dreier Menschen vor ihrem Suizid in einem Waldstück", sparking heated you-tube discussions on suicide. Most recently he collaborated with Alexander Eisenach on a Sartre staging at Frankfurter Kammerspiele. "Der reflektierende Käfer" is graduation film in his secondary subject Film|Video at Offenbach University of Art and Design.

»In the guise of a nature film, the gaze scans the surface of our environment, turning the inconspicuous into pathos.« (Oliver Rossol)

**»DIE SPIELSUCHT VON FRANK  
STELLT DIE BEZIEHUNG ZU SEINEM  
SOHN AUF DIE PROBE. THEMATISIERT  
WIRD DABEI DER GEMEINSAME KAMPF  
GEGEN DIE SUCHTERKRANKUNG.«**

**06**

Marco  
Hülser

marcohuelser@gmail.com



**h da**  
HOCHSCHULE DARMSTADT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Zusammen Allein  
24:17 min

Erst fällt der Spielsucht das Geld für ein gemeinsames Abendessen zum Opfer. Bald breitet sie sich über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zweier Menschen aus, übernimmt erst die Gespräche, dann die ganze Geschichte. Wenn wir mit Frank und seinem Sohn David zusammen allein sind, hat sich die Sucht als Leitmotiv bereits festgesetzt in den Hirnen und Herzen, zermürbt die verbliebene Wärme in einer bröckelnden Familie. Und sie zermürbt Marco Hülser's Film selbst, der sich bald nicht mehr von ihr lösen kann, ihr keine Perspektiven entgegensetzt und stattdessen ein kluges Schlussbild wählt: Der Anschein einer Sackgasse wird zur Diagnose und formuliert eine dringliche Frage nach dem Zustand der Gegenwart und ihren Zentren der finanziellen Macht. Wenn wir uns und unsere Nächsten nicht gegenseitig frei machen können, wie finden wir dann Wege aus systematischen Abhängigkeiten?

Marco Hülser war neben der Regie auch für Drehbuch und Schnitt verantwortlich. Für eine der Hauptrollen konnte er Mario Pokatzky („Hotte im Paradies“, „Top Girl oder la déformation professionnelle“) gewinnen. Er studiert an der Hochschule Darmstadt im Fachbereich Media, sein aktuelles Dokumentarfilmprojekt „Masala Chai“ entsteht mit Mitteln der Hessischen Rundfunk-Filmförderung (HFF-hr).

Together Alone  
24:17 min

At first the gambling addiction claims the money for mutual evening meals. Soon it engulfs the past, present and future of two people, it takes over their conversations, then the entire story. When we are together alone with Frank and his son David, addiction has already become manifest as the leitmotif in hearts and minds, disbanding the last remnants of warmth in a disintegrating family. And it disbands Marco Hülser's film itself, as he can no longer provide new perspectives, instead settling for a clever closing image: An apparent cul-de-sac becomes the diagnosis that poses an important question as to the state of the present and its centres of financial powers. How can we find ways out of financial dependency if we are unable to mutually free ourselves and our next-of-kin? Marco Hülser scripted, directed and edited the film, which stars Mario Pokatzky („Hotte im Paradies“, „Top Girl oder la déformation professionnelle“). He studied Media at Darmstadt University of Applied Sciences and his current documentary film project „Masala Chai“ is supported by Hessische Rundfunk-Filmförderung (HFF-hr).

**»Frank's gambling addiction puts his relationship with his son to the test.  
The film thematizes the mutual struggle against addiction.«  
(Marco Hülser)**

# »BENUTZEN WIR UNSERE STÄRKEN FÜR UNSERE EIGENEN ZWECKE, ODER SETZEN WIR SIE ZUM NUTZEN ANDERER EIN?«

# 07



Theresa Grysczok  
Florian Maubach

[flo.maubach@googlemail.com](mailto:flo.maubach@googlemail.com)



KUNSTHOCHSCHULE  
KASSEL

Trapped  
05:04 min

Sich die Welt ohne ihre Tiefe vorstellen, als entschlackte Miniatur, als Raum und Zelle. Farbbefreite Innenräume aus Knet- und Kunststofftextur werden von Spuren des menschlichen Handelns durchzogen. Körper interagieren miteinander und gegeneinander, sind mal passiv, mal aktiv. Sie gucken ein wenig verbissen, umkreisen sich, verfolgen sich, bedrohen sich und wetteifern. Manche haben scheinbar aufgegeben. Wohin es sie treibt und was sie antreibt, das bleibt abstrakt. Vielleicht bewegt sich auch alles nur ohne Ausweg in Endlosschleifen. Und das Leben, das Denken und Fühlen steckt letztlich fest. Fest steht währenddessen nur eins: In den geschlossenen Innenwelten, die die Figuren des Films vielleicht gefangen halten, wäre kein Licht und keine Bewegung ohne die Lampen und die Kamera und die Hände von Theresa Grysczok und Florian Maubach. Etwas scheint die beiden an diesen Puppen und ihrem Zusammenleben zu interessieren ...

„Trapped“ prämierte beim StopTrik Festival in Slowenien. Theresa Grysczok und Florian Maubach wurden im Rahmen vergangener Arbeiten bereits international ausgezeichnet.

Trapped  
05:04 min

Imagining the world without depth, as a reduced miniature, as space and cell. De-coloured inner spaces of putty and plastic textures are permeated by the traces of human action. Forms interact and skirmish, sometimes passive, sometimes active. They look a little edgy, circle, trail and threaten each other, compete with each other. Some seem to have given up. Their motivation and their goals remain abstract. Possibly everything moves in infinite loops with no outcome. And life, thought and emotion are essentially stuck. In the meantime only one certainty remains: the enclosed inner worlds that may hold the film's protagonists trapped would have neither light nor movement without the lights and cameras of Theresa Grysczok and Florian Maubach. Something about these dolls and their community seems to fascinate them ... "Trapped" premiered at the StopTrik Festival in Slovenia. Theresa Grysczok and Florian Maubach have received international awards for their previous work.

»Do we make use of our strengths to our own purpose or do we apply them for the good of others?«  
(Theresa Grysczok, Florian Maubach)



**»JEDEN TAG UND ÜBERALL SEHEN  
WIR MENSCHEN, OB STEHEND ODER  
LAUFEND, DIE AUF IHR HANDY  
STARREN UND KOMPLETT VON EINER  
ANDEREN WELT KONSUMIERT SIND.«**

**08**

Karoline Breitzkreutz  
Etienne Hege  
Dominic Kühne  
Julia Merkschien

J.Merkschien@gmx.de

**Crossing Zombies**  
02:56 min

Vier Stimmen, vier Zombies, vier Bildschirme. Tot sein, das heißt im animierten Kurzfilm „Crossing Zombies“: sozial tot sein, verloren sein inmitten der Stadt, inmitten von Menschen. „Yolo“ trägt der eine auf seiner Kappe, als er mit abwesendem Blick in den Gulli fällt. Tja, you only live once! Oder? Das Ganze ist frech, ironisch und sieht aus wie ein Comic, mit klaren Linien und einer lauten Botschaft; eine dreiminütige Pointe. Damit auch jeder versteht, was Sache ist zwischen dem Surfen und Nachrichten schreiben. Während reißerische Gitarren surren, passiert hier Action nur als Passivität. Mit den Figuren geschieht etwas, das Handeln haben sie verlernt. Wenn sie dann doch etwas antreibt, dann ist das ihr Interesse aneinander.

Vier Filmemacher/innen schaffen sich ein Selbstportrait als Gruppenfoto, interpretieren sich als schräge Alter-Egos in 3D – für vier Szenen auf einer Leinwand, die größer ist als alle Displays.

**Crossing Zombies**  
02:56 min

Four voices, four zombies, four screens. In the animated short film “Crossing Zombies” being dead means: being socially dead, lost in the middle of the city, in the midst of a crowd. One man’s hat reads “YOLO” as he absent-mindedly falls down a drain. Well, you only live once! Right? The whole thing is cheeky, ironic, and looks like a comic, with clearly defined lines and a loud message; a three-minute punch line. To make sure that everyone understands what’s going on as they surf and text. While scorching guitars screech, the only action that takes place is mere passiveness. Something is happening to the protagonists; they have forgotten how to be active. The only thing that might still get them going is their interest in each other. Four filmmakers create a self-portrait in the form of a group photo, construing themselves as weird 3D avatars – for four scenes on a screen that is larger than any display.

**»Every day, everywhere you look you see people, standing or walking, all staring at their phones, completely consumed by a different world.«**  
(Karoline Breitzkreutz, Etienne Hege, Dominic Kühne, Julia Merkschien)



»ICH MÖCHTE DIE TECHNOLOGISIERUNG DER MODERNEN GESELLSCHAFT NICHT VERTEUFELN, ABER DARAUF HINWEISEN, DASS SZENARIEN WIE IN MEINEM FILM ENTSTEHEN KÖNNTEN.«

09

Ferdinand Kowalke

ferdinandkowalke  
@googlemail.com



KUNSTHOCHSCHULE  
KASSEL

Blue Brain  
14:05 min

Alles wiederholt sich, oder zumindest vieles. Damals wie heute wie morgen. Die Projektionen des Science-Fiction-Kinos werfen nicht selten einen Schatten auf die Befindlichkeit der Gegenwart und erkunden Zerrbilder: Utopien und Dystopien, Urängste wie auch Hoffnungen. Wann immer sich ein Kunstwerk in einem so reichen, fast übersatteten Genrerepertoire bewegt, sehen wir seine Mechanik mit einer besonderen Feinheit und lernen Vorzüge und Schwächen zu schätzen. Jeder Android, der uns in heutigen Zukunftsbildern begegnet, scheint sonderbar vertraut. Ebenso die Fragen, die sein Erscheinen aufwirft: Fragen nach der Angst vor unserer Sterblichkeit, nach dem Traum und der Bedrohung künstlicher Intelligenz. Mit „Blue Brain“ interpretiert Ferdinand Kowalke klassische Genremotive zu einer verspielt flirrenden Klarinette als Geschichte von der Hoffnung auf Geborgenheit im Alter. Ein weiteres Modell der Reihe „Science-Fiction-Film ohne Lösungsperspektive“. Es ist gut, so wie es ist.

Ferdinand Kowalke besucht in Kassel die Klasse Film und bewegtes Bild, sowie die Trickfilmklasse, und drehte bisher kurze Spiel- und Animationsfilme, unter anderem „Minding My Own Business“ und „Debussy – Le vent dans la plaine“. „Blue Brain“ entstand ebenfalls als Semesterarbeit.

Blue Brain  
14:05 min

Everything repeats itself, or at least many things do. Then as now as in the future. Science fiction cinema projections often cast a cloud on today's sensitivities and explore distorted images: utopias and dystopias, primal fears and hopes. Whenever a work of art draws on such a rich, near-saturated genre-specific repertoire we can make out its mechanisms with great precision and we can begin to appreciate its advantages and weaknesses. Every android that we encounter in today's visions of the future seems strangely familiar. As do the questions that arise upon these encounters: questions concerning our mortality, and the dream as well as the threat of artificial intelligence. „Blue Brain“ is Ferdinand Kowalke's interpretation of classic genre motifs set to playful, shimmering clarinet music as a tale of hope and security in old age. A further example of "science fiction without a solution". Things are fine just as they are. Ferdinand Kowalke attends the Film and Moving Images Class in Kassel, as well as the Animated Film Class and his previous feature and animation films include "Minding My Own Business" and "Debussy – Le vent dans la plaine". "Blue Brain" is his graduation film.

»I do not wish to demonize the technologization of modern society, but want to portend that scenes like the ones in my film could come into being.« (Ferdinand Kowalke)

»DIE SPANNUNG ZWISCHEN TOD  
UND LIEBE SCHEINT HIER FÜR  
EINEN KLEINEN AUGENBLICK  
POETISCH AUFGEHOBEN ZU SEIN.  
ABER NUR POETISCH.«

10

Dennis  
Stein-Schomburg

info@oceanpictures-film.de



KUNSTHOCHSCHULE  
KASSEL

The Old Man and the Bird  
07:10 min

Nuancen entscheiden manchmal über die Glaubwürdigkeit einer Situation. Dennis Stein-Schomburg und sein Animationsteam wissen diese Nuancen, die Feinheiten einer gemischten Darstellungsform, für eine kleine Erzählung kunstvoll zu nutzen. Sie entwerfen mitten im Schneesturm einen Lebensabend von beträchtlicher Wärme, spielen mit Vertrauen und Selbstaufgabe, Zuneigung und Hoffnung, Trauer und Erlösung. Die Bilder ihres Films sind klar, die Bewegung ihrer Geschichte folgt dem Körper eines vergangenen Helden, der sich mit eindrucksvoller Natürlichkeit über seine Hülle erhebt. Fast meint man, der „alte Mann“ sei bewohnt von einem zarten Geist; dem Geist einer vielversprechenden Künstlergruppe, die in seinem glaubhaften Blick zu einem reifen Ausdruck und sorgsamem Einklang findet. Und alles, was es in dieser magischen Miniatur dann braucht fürs bildhafte Denken, das ist das Bild eines Vogels und dessen Gesang.

Dennis Stein-Schomburg arbeitete in verschiedenen Animationsformen, präsentierte seine Arbeiten bei internationalen Festivals ebenso wie bei der Frankfurter Buchmesse. „The Old Man and the Bird“ wurde bei der Berlinale 2015 als einziger deutscher Beitrag im Wettbewerb der Sektion „Generation/14plus“ präsentiert.

The Old Man and the Bird  
07:10 min

Sometimes a situation's plausibility depends on mere nuances. Dennis Stein-Schomburg and his team of animators are highly skilled at putting such nuances to full effect for small narratives in mixed formats. They have designed a warm spell of sunset years in the midst of a snowstorm; they act with trust and self-abandonment, affection and hope, grief and deliverance. The images in their film are clear, their story follows the physique of a hero past who rises above his mortal shell with impressive naturalness. One is inclined to think that the "old man" is inhabited by a frail spirit; the spirit of a promising group of artists and under his creditable gaze they develop a mature sense of expression in diligent unison. And then all this magic miniature requires for visual thinking is the image of a bird and its song. Dennis Stein-Schomburg has worked with various forms of animation and has presented his work at international festivals as well as the Frankfurt Book Fair. "The Old Man and the Bird" was the only German contribution to be shown in the "Generation/14plus" section at the 2015 Berlinale.

»The tension between death and love seems to be poetically suspended for a brief moment here. But only poetically.« (Dennis Stein-Schomburg)

# HOCHSCHULEN ACADEMIES

The hFMA network consists of 13 universities, colleges and art academies of the German State of Hessen. Its aim is to support and showcase the ongoing excellence of media training in the fields of education, research and production.



## hfg Offenbach am Main

Die HfG Offenbach ist eine Kunsthochschule mit Universitätsrang. Das Lehrgebiet Film|Video konzentriert sich auf die künstlerischen Formen des Bewegtbildes: Kurzfilm, Dokumentarfilm, Spielfilm, Animationsfilm, Experimentalfilm, FullDomefilm, Videokunst, Sounddesign und deren hybride und raumgreifende Verknüpfungsmöglichkeiten sind in einer flexiblen, modularen Studienordnung in Theorie und Praxis eng verzahnt. Das Studium endet mit Diplom oder Promotion.



## Offenbach University of Art and Design

Offenbach University of Art and Design is an art school with university status. The study field Film|Video concentrates on the artistic forms of moving images: theory and practice of short films, documentary films, feature films, animated films, experimental films, FullDome films, video art, sound design and their hybrids and spacious interlinking capacities are tightly entwined in a flexible, modular university catalogue. Graduation takes the form of either diploma or doctorate.

**hfg**<sub>OF\_MAIN</sub>

Fachbereich Kunst  
Film|Video  
Prof. Rotraut Pape (pape@hfg-offenbach.de) [www.filmklassepape.de](http://www.filmklassepape.de)

## Hochschule Darmstadt

In fachspezifischen Studiengängen erfolgt künstlerische, technologische sowie wissenschaftliche Lehre und Forschung in den Disziplinen der digitalen Medien. Die jeweiligen Ausbildungsprofile von Realfilm, Animation und Computer-Games, Soundgestaltung sowie interaktiven Mediensystemen sind interdisziplinär, praxisbezogen, team- und projektorientiert. Ein transmedialer Masterstudiengang bietet Vertiefungsmöglichkeiten in Hinblick auf Führungspositionen in Wissenschaft, Lehre und Kreativindustrie.

## Darmstadt University of Applied Sciences

Specialist courses provide artistic, technological and scientific teachings and research in various fields of digital media. The respective training profiles of live action films, animated films, computer games, sound design and interactive media systems are interdisciplinary, practice oriented, team and project oriented. A trans-media master's course provides further in-depth training with regard to leading positions in science, training and the creative industries.



### Fachbereich Media

Media Department

Prof. Alexander Herzog ([alexehertz@gmx.de](mailto:alexehertz@gmx.de))

Prof. Tilmann Kohlhaase ([tilmann.kohlhaase@h-da.de](mailto:tilmann.kohlhaase@h-da.de))

## Kunsthochschule Kassel

Der Studiengang Visuelle Kommunikation (Trickfilmklasse / Klasse Film und bewegtes Bild / Klasse Film und Fernsehen / u.a.) an der Kunsthochschule Kassel wird mit einem künstlerischen Abschluss beendet. Zur Herausbildung eigener Handschriften werden den Studierenden neben Filmgeschichte, -theorie und -analyse Kenntnisse aus den zentralen Bereichen der Film- und Bewegtbildproduktion vermittelt. Die Verflechtung zwischen Schwerpunkten der Visuellen Kommunikation und der Bildenden Kunst wird ausdrücklich unterstützt.



## School of Art and Design Kassel

The Visual Communication Department (Animated Film Class / Film and Moving Images Class / Film and Television Class / et al.) at School of Art and Design Kassel leads to a Master-of-Arts graduation. In order to help students develop their own individual styles, they are taught film history, film theory and film analysis alongside the key elements of film and moving image production. There is active support for the intermingling of the key aspects of visual communication and fine arts.

## KUNSTHOCHSCHULE KASSEL

### Bereiche Animationsfilm, Film und bewegtes Bild, Film und Fernsehen

Animated Film, Film and Moving Images, Film and Television Classes

Prof. Martina Bramkamp ([m.bramkamp@uni-kassel.de](mailto:m.bramkamp@uni-kassel.de))

Prof. Yana Drouz ([idrouz@gmx.de](mailto:idrouz@gmx.de))

Prof. Thomas Meyer-Hermann ([t.meyer-hermann@web.de](mailto:t.meyer-hermann@web.de))

Prof. Jan Peters ([jan.peters@uni-kassel.de](mailto:jan.peters@uni-kassel.de))





## 9. EMPFANG DER FILMHOCHSCHULEN



**VERBUND**

DEUTSCHER  
FILMHOCHSCHUL  
STUDENTEN e.V.



## Die hFMA auf dem 9. Empfang der Filmhochschulen

Wir sind wieder zu Gast auf dem Empfang der Filmhochschulen:  
Ein ganzer Tag Pitchings, Screenings und Networking mit der Branche und mit den Studierenden der sieben großen Filmhochschulen Deutschlands.

Sie finden uns und die hessischen Filmemacherinnen und Filmemacher am hFMA-Stand, wo wir das Netzwerk samt Hessen Talents-Programm 2016 vorstellen.

Schauen Sie sich in der Online-Mediathek die Filmprojekte an - und natürlich die Live-Pitches aus Hessen:

Aus der Hochschule Darmstadt „Die Unbekannte“ von Valentin Boczkowski  
Aus der Kunsthochschule Kassel „Simba in New York“ von Tobias Sauer  
Aus der Kunsthochschule Kassel „Facelift“ von Jan Riesenbeck & Dennis Stein-Schomburg

Dienstag, 16.02.2016, 10:30 – 21:30 Uhr Landesvertretung Nordrhein Westfalen,  
Hiroshimastrasse 12, 10785 Berlin

Einlass nur für Berechtigte / Karteninhaber

## Upcoming talents at the 9th Film Universities Reception

Once again we are guests at the Film Universities Reception:  
A whole day of pitches, screenings and networking with the industry and students from Germany's seven largest film schools.

You can find us and the Hessian filmmakers at the hFMA stand, where we are introducing the network and the Hessen Talents programme of 2016.

You can watch the film projects at the online media centre - as well as, of course, the live pitches from Hessen:

From Darmstadt University of Applied Sciences „The Unknown“ by Valentin Boczkowski  
From School of Art and Design Kassel „Simba in New York“ by Tobias Sauer  
From School of Art and Design Kassel „Facelift“ by Jan Riesenbeck & Dennis Stein-Schomburg

Tuesday, 16.02.2016, 10.30am – 9.30pm Landesvertretung Nordrhein Westfalen,  
Hiroshimastrasse 12, 10785 Berlin

Admittance for beneficiaries / ticket holders only

# Impressum HESSEN TALENTS 2016

Organisiert von hessische Film- und Medienakademie

Herausgeber und Kontakt: hessische Film- und Medienakademie (hFMA)  
Hermann-Steinhäuser-Str.43-47, 63065 Offenbach a. Main (Deutschland)  
Telefon +49(0)69\_66 77 96 909  
www.hfmakademie.de, info@hfmakademie.de

Erscheinungsdatum: Offenbach am Main, Jan. 2016  
Redaktion: Anja Henningsmeyer  
Gestaltung: atelier zudem, www.zudem.de  
Texte: Dennis Vetter

Alle Bilder und Grafiken sind Eigentum des jeweiligen Regisseurs.

Mit freundlicher Unterstützung von:  
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst



Hessen Film and  
Media Academy



Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst



# Imprint HESSEN TALENTS 2016

Organized by Hessen Film and Media Academy

Editor and Contact: Hessen Film and Media Academy (hFMA)  
Hermann-Steinhäuser-Str. 43-47, 63065 Offenbach am Main (Germany)  
Phone +49(0)69\_66 77 96 909  
www.hfmakademie.de, info@hfmakademie.de

Date of issue: Offenbach am Main, Jan. 2016  
Editorial: Anja Henningsmeyer  
Design: atelier zudem, www.zudem.de  
Texts: Dennis Vetter

All pictures and graphics are property of the directors.

Friendly supported by:  
Hessen State Ministry of Higher Education,  
Research and the Arts





---

The hFMA network consists of 13 universities, colleges and art academies of the German State of Hessen. Its aim is to support and showcase the ongoing excellence of media training in the fields of education, research and production.



Hessen Film and  
Media Academy